

V Vorbericht Produkte

1. Produktstruktur

Die Produkte lösen die bisherigen Haushaltsstellen ab. Mit neuen Abgrenzungen der Aufgaben und neuen Bezeichnungen soll besser deutlich gemacht werden, welche Tätigkeiten die Verwaltung ausübt. Die Gliederung kann die Verwaltung bis auf ca. 15 Produkte, die für statistische Zwecke erforderlich sind, frei wählen. Selbstverständlich gibt es einen landeseinheitlichen Produktplan, an dem sich die Gemeinde orientieren sollte. Die Produkte wurden zu Beginn der Umstellung auf das neue Recht bereits vom Gemeinderat festgelegt.

Zur besseren Übersicht ist nachstehend die 2. Produktstufe abgedruckt:

Produkt **Bezeichnung**

11 10	Steuerung, Führungsaufgaben, Gemeinderat
11 14	Zentrale Funktionen
11 20	EDV, Telekommunikation
11 21	Personalwesen
11 22	Finanzverwaltung, Kasse
11 24	Grundstücke und Gebäude
11 25	Bauhof
11 26	Zentrale Dienstleistungen
11 30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
11 32	Steuern, Gebühren, Abgaben
12 10	Statistik und Wahlen
12 25	Sozialversicherung
12 29	Einwohnerwesen, Ordnungswesen, Standesamt, Verkehr
12 60	Brandschutz
12 80	Katastrophenschutz
21 10	Bereitstellung und Betrieb allgemein bildende Schulen
21 40	Schülerbezogene Leistungen
21 50	Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft
25 20	Kommunale Museen
26 20	Musikpflege, kulturelle Veranstaltungen
26 30	Musikschulen
27 10	Volkshochschulen
27 20	Bibliotheken
28 10	Sonstige Kulturpflege, Kulturförderung
29 10	Förderung von Kirchen
31 10	Soziale Angelegenheiten (AJA)
31 90	Soziale Leistungen Seniorenarbeit Nachbarschaftshilfe
36 20	Jugendarbeit
36 50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
41 40	Maßnahmen Gesundheitspflege
42 10	Förderung des Sports
42 41	Sportstätten
51 10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung, Stadterneuerung
51 11	Flächen und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
52 10	Bauordnung
53 10	Stromversorgung
53 20	Gasversorgung
53 30	Wasserversorgung
53 40	Nahversorgung Gemeindezentrum mit Strom und Wärme (BHKW)
53 70	Abfallentsorgung
53 80	Abwasserbeseitigung

Produkt Bezeichnung

53	90	DSL-Versorgung
54	10	Gemeindestraßen
54	50	Straßenreinigung Winterdienst
54	70	Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs
55	10	öffentliches Grün, Landschaftsbau
55	20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen
55	30	Friedhofs und Bestattungswesen
55	40	Naturschutz und Landschaftspflege, Biotope, Ausgleichsflächen
55	50	Forstwirtschaft
55	51	Landwirtschaft incl Feldwege
57	10	Wirtschaftsförderung
57	30	allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
57	50	Tourismus
61	10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
61	20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
61	30	Abwicklung der Vorjahre

Je nach Aufgabenvielfalt werden die Produkte in einzelnen Bereichen noch tiefer gegliedert.

2. Deckungskreise

Es gibt 3 Deckungskreise:

- Personalaufwand/Personalausgaben, dieser geht über den gesamten Haushaltsplan. Damit ist der gesamte Personalaufwand gegenseitig deckungsfähig.
- Sachaufwand/Sachausgaben: Der Aufwand innerhalb eines Produkts wird für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Gegensatz zum kamerale Plan sind auch die Gebäudeaufwendungen in diesen Deckungskreis einbezogen.
- Deckungsfähigkeit bei der Beschaffung von beweglichem Vermögen. Innerhalb eines Produkts sind die Konten Beschaffung von beweglichem Vermögen größer als 1.000 € und kleiner als 1.000 € Deckungsfähigkeit. Damit wird eine Vereinfachung bei der Planung erreicht.
- Bei einigen Produkten wurde die unechte Deckungsfähigkeit – ohne Rückwirkung neu eingeführt. Das bedeutet, dass wenn beispielsweise bei Kulturveranstaltungen Mehreinnahmen erzielt werden, diese für diese Veranstaltungen verwendet werden können.

Welche Konten welchen Deckungskreisen angehören, können Sie der Übersicht über die Deckungskreise Anlage 6.3 entnehmen.

3. Das Produktblatt

Zu jedem Produkt gibt es im Haushaltsplan ein Produktblatt, das folgende Teile enthält:

- Produktbeschreibung
- (Ziele und Kennzahlen, folgen zu einem späteren Zeitpunkt)
- Teilergebnishaushalt
- Teilfinanzhaushalt
- Investitionsmaßnahmen

3.1 Produktbeschreibung

In der Produktbeschreibung wird das Produkt aus der Sicht des Bürgers beschrieben. Sie enthält zunächst eine allgemeine Beschreibung, dann die Rechtsgrundlage für das Produkt und schließlich die zuständige (Aufgabenverantwortlicher) und bewirtschaftende Organisationseinheit (Budgetverantwortlicher).

3.2 Ziele und Kennzahlen

Die Ziele und Kennzahlen werden zu einem späteren Zeitpunkt noch vom Gemeinderat festgelegt.

3.3 Teilergebnishaushalt

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, werden im Teilergebnishaushalt Aufwendungen und Erträge gegenüber gestellt. Im Gegensatz zur früher sind neben dem aktuellen Ansatz auch die Finanzplanwerte dargestellt, da sie für den Haushaltsausgleich von Bedeutung sind.

Zum besseren Verständnis soll am nachstehenden Planauszug das Teilergebnisblatt erläutert werden:

-224-

Haushaltsplan 2011
Teilergebnishaushalt

THH01		Produkte					
53		Ver- und Entsorgung					
53 30		Wasserversorgung					
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Finanzplanwerte		
					2012	2013	2014
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	447.900	447.900	447.700	447.600
	10000 3321100 Wasserzins	0,00	0	431.600	431.600	431.600	431.600
	10000 3321101 Bauwasserzins	0,00	0	300	300	300	300
	10000 3371000 Aufw. Wasserversorgungsb.	0,00	0	16.000	16.000	15.800	15.700
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	200	200	200	200
	10000 3461000 Sonstige privatrechtl. Entgelte	0,00	0	200	200	200	200
9	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	5.500	11.000	16.500
	10000 3597000 Planung Finanzplan	0,00	0	0	5.500	11.000	16.500
10	Ordentliche Erträge	0,00	0	448.100	453.600	458.900	464.300
11	Personalaufwendungen	0,00	0	11.700	11.700	11.700	11.700
	10000 4011000 Personalaufwand Beamte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	10000 4012000 Personalaufwand Arbeitnehmer	0,00	0	8.000	8.000	8.000	8.000
	10000 4021000 Versorgungskasse Beamte	0,00	0	400	400	400	400
	10000 4022000 Versorgungskasse Arbeitnehmer	0,00	0	700	700	700	700
	10000 4032000 Sozialversicherung Arbeitn.	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	10000 4041000 Beihilfen Unterstützungen	0,00	0	100	100	100	100
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	258.300	258.300	258.400	258.400
	10000 4221000 Unterhalt bewegliches Vermögen	0,00	0	100	100	100	100
	10000 4221001 Unterhaltung des Versorgungsnetzes	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	10000 4222000 Erwerb geringw. Vermögen	0,00	0	100	100	100	100
	10000 4222001 Erwerb von Wasserzählern	0,00	0	1.500	1.500	1.600	1.600
	10000 4241000 Aufwendungen für Energie - Str.	0,00	0	1.100	1.100	1.100	1.100
	10000 4246000 Aufw. gebäudebez. Versicherung	0,00	0	300	300	300	300
	10000 4262000 Aus- und Fortbildung	0,00	0	100	100	100	100
	10000 4272000 Aufwendungen für EDV	0,00	0	4.100	4.100	4.100	4.100
	10000 4273000 Einkauf Wasser ZV Ostalb	0,00	0	246.000	246.000	246.000	246.000
14	planmäßige Abschreibungen	0,00	0	75.400	75.400	75.400	75.400
	10000 4714000 AFA Infrastrukturvermögen	0,00	0	75.400	75.400	75.400	75.400
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	5.600	11.100	16.600	22.100
	10000 4423000 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	200	200	200	200
	10000 4431030 Post- und Fernmeldegebühren	0,00	0	400	400	400	400
	10000 4431050 weitere Geschäftsaufwendungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	10000 4497000 Planung Finanzplan	0,00	0	0	5.500	11.000	16.500
18	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	351.000	356.500	362.100	367.600
19	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 18)	0,00	0	97.100	97.100	96.800	96.700
21	Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss	0,00	0	97.100	97.100	96.800	96.700
23	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	31.800	31.800	31.800	31.800
	10000 4812000 Aufwand Verrechnung Bauhof	0,00	0	28.000	28.000	28.000	28.000
	10000 4815000 Aufwand interne Verrechnung	0,00	0	3.800	3.800	3.800	3.800
24	Kalkulatorische Kosten	0,00	0	82.600	80.800	79.000	77.200
	10000 8550000 Kapitalverzinsung Aufwand	0,00	0	82.600	80.800	79.000	77.200
25	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	-114.400	-112.600	-110.800	-109.000
26	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/überschuss (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	-17.300	-15.500	-14.000	-12.300

Produktbezeichnung

Summe öffentliche rechtliche Erträge

Summe privatrechtliche Entgelte

Steigerungsrate Finanzplan

Ordentliche Erträge (Fußnote 1)

Summe Personalaufwand

Summe Sachaufwand

Abschreibungen

Ordentl. Aufwendungen (Fußnote 1)

Ordentliches Ergebnis (Fußnote 2)

Aufw./Ertragsübersch. (Fußnote 3)

Interne Leistungsverrechnungen (Fußnote 4)

Kalkulatorische Kosten (Fußnote 5)

Kalkulatorisches Erg. (Fußnote 6)

Nettoressourcenbedarf (Fußnote 7)

Fußnote 1	Ordentliche Erträge und Aufwendungen	sind bewertete Zugänge und Abgängen an Gütern für Betriebszwecke, sonstige Zwecke und Steuern, die im Haushaltsjahr innerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen, soweit sie nicht den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen zuzuordnen sind
Fußnote 2	Ordentliches Ergebnis	Das ordentliche Ergebnis ist die Differenz zwischen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen
Fußnote 3	Aufwands-/Ertragsüberschuss	Zum Ordentlichen Ergebnis werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen hinzugezählt. Diese entstehen z.B. durch Gewinne oder Verluste bei Vermögensveräußerungen, außergewöhnlichen Schadensereignissen oder ungewöhnlich hohen Spenden. Das außerordentliche Ergebnis wird nur im Gesamtergebnis dargestellt.
Fußnote 4	Interne Leistungsverrechnungen	Aufwand, der bei einem Produkt entsteht (z.B. Bauhof), wird da er kostenmäßig einem anderen Produkt (z.B. Wasserversorgung) zugeordnet.
Fußnote 5	Kalkulatorische Kosten	bezeichnen Kosten, welche nicht mit realen Geldströmen übereinstimmen, sondern vielmehr zu den Kosten hinzugerechnet werden, antizipierte Kosten bereits in der Produktkalkulation einfließen zu lassen. Im Bereich des Gemeindehaushalts ist das die Verzinsung des eingesetzten Kapitals.
Fußnote 6	Kalkulatorisches Ergebnis	ist die Summe von Leistungsverrechnungen und kalkulatorischen Kosten.
Fußnote 7	Nettoressourcenbedarf	ist die Summe von Aufwands-/Ertragsüberschuss und kalkulatorischem Ergebnis. Der Nettoressourcenbedarf sollte bei Gebührenhaushalten 0 sein.

3.4 Teilfinanzhaushalt

Der Finanzhaushalt ist ein eigenständiges Element der kommunalen Doppik. Er dient ähnlich dem früheren kameralen Haushalt dem Nachweis, ob zum Ende des Haushaltsjahrs ein Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag erwirtschaftet wurde. Der Teilfinanzplan ist parallel zum Ergebnisplan für jedes Produkt aufzustellen. Auch hierzu ein Planauszug mit Erläuterungen:

-225-

Gemeinde
Amstetten

Haushaltsplan 2011 Teilfinanzhaushalt								
THH01 Produkte								
53 Ver- und Entsorgung								
53 30 Wasserversorgung								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Finanzplanwerte		
						2012	2013	2014
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	431.900	0	431.900	431.900	431.900
	10000 6321100 Wasserzins	0,00	0	431.600	0	431.600	431.600	431.600
	10000 6321101 Bauwasserzins	0,00	0	300	0	300	300	300
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	200	0	200	200	200
	10000 6461000 Sonstige privatr. Entgelte	0,00	0	200	0	200	200	200
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	5.500	11.000	16.500
	10000 6897000 Planung Finanzplan	0,00	0	0	0	5.500	11.000	16.500
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	432.100	0	437.600	443.100	448.600
10	Personalauszahlungen	0,00	0	11.700	0	11.700	11.700	11.700
	10000 7011000 Bezüge Beamte	0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
	10000 7012000 Personalausgabe Arbeitnehmer	0,00	0	8.000	0	8.000	8.000	8.000
	10000 7021000 Versorgungskasse Beamte	0,00	0	400	0	400	400	400
	10000 7022000 Versorgungskasse Arbeitnehmer	0,00	0	700	0	700	700	700
	10000 7032000 Sozialvers. Arbeitnehmer	0,00	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
	10000 7041000 Beihilfen Unterstützungen	0,00	0	100	0	100	100	100
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	258.300	0	258.300	258.400	258.400
	10000 7221000 Unterhalt bewegliches Vermögen	0,00	0	100	0	100	100	100
	10000 7221001 Unterhaltung des Vermögens	0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
	10000 7222000 Erwerb geringw. Vermögen	0,00	0	100	0	100	100	100
	10000 7222001 Erwerb von Wasserzählern	0,00	0	1.500	0	1.500	1.600	1.600
	10000 7241000 Ausgaben für Energie - Strom	0,00	0	1.100	0	1.100	1.100	1.100
	10000 7246000 Ausgaben gebäudeb. Versicherung	0,00	0	300	0	300	300	300
	10000 7262000 Aus- und Fortbildung	0,00	0	100	0	100	100	100
	10000 7272000 Ausgaben für EDV	0,00	0	4.100	0	4.100	4.100	4.100
	10000 7273000 Einkauf Wasser ZV Ostalb	0,00	0	246.000	0	246.000	246.000	246.000
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	5.600	0	11.100	16.600	22.100
	10000 7429000 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	200	0	200	200	200
	10000 7431030 Post- und Fernmeldegebühren	0,00	0	400	0	400	400	400
	10000 7431050 weitere Geschäftsausgaben	0,00	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
	10000 7497000 Planung Finanzplan	0,00	0	0	0	5.500	11.000	16.500
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	275.600	0	281.100	286.700	292.200
17	Zahlungsmittelüberschuss od. Zahlungsmittelbedarf (Zeilen 9 und 16)	0,00	0	156.500	0	156.500	156.400	156.400
	10000 6891000 Wasserversorgungsbeträge	0,00	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	10000 7872000 Hausanschlüsse	0,00	0	0	0	0	0	0
	10000 7872001 Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
	10000 7872002 Austausch der Leitung(en)	0,00	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0

Fußnote 1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	sind Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die im Haushaltsjahr innerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen, und die liquiden Mittel erhöhen, soweit nicht außerordentlichen Erträge zu Grunde liegen.
Fußnote 2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	sind Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die im Haushaltsjahr innerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen, und die liquiden Mittel vermindern, soweit nicht außerordentlichen Aufwendungen zu Grunde liegen.
Fußnote 3	Zahlungsmittelüberschuss	ist die Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.
		Entsprechend dem Ergebnishaushalt wird auch das außerordentliche Ergebnis des Finanzhaushalt nur im Gesamthaushalt dargestellt.
Fußnote 4	Einzahlung und Auszahlung Investitionen	Die Investitionen werden ausschließlich im Finanzhaushalt dargestellt. Sie fließen dann in den Folgejahren über die Abschreibungen in den Ergebnishaushalt ein.

-226-

Gemeinde
Amstetten

Haushaltsplan 2011
Teilfinanzhaushalt

THH01		Produkte						
53		Ver- und Entsorgung						
53 30		Wasserversorgung						
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Finanzplanwerte		
						2012	2013	2014
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	0	0	0	0	0	0
32	Finanzierungsmittelüberschuss bzw. -bedarf (Zeilen 17 und 31)	0,00	0	156.500	0	156.500	156.400	156.400

Produktbezeichnung

Saldo Investitionstätigkeit (Note 1)

Finanzierungsmittelüberschuss (Fußnote 2)

Fußnote 1	Saldo Investitionstätigkeit	bedeutet die Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.
Fußnote 2	Finanzierungsmittelüberschuss	Hier wird die Zeile 17 - Saldo Zahlungsmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit und Zeile 31 - Saldo Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit zusammengefasst.

3.5 Investitionsmaßnahmen

Die Aufträge entsprechen den früheren Maßnahmen. Während bei der Finanzrechnung die Zahlen auf Kontenebene zusammengefasst sind sie bei der Darstellung Investitionsmaßnahmen nochmals konkret der einzelnen Investition zugeordnet. Hier wird auch der Gesamtfinanzbedarf, die bisherigen Finanzierungsraten und gegebenenfalls eine Verpflichtungsermächtigung dargestellt.

-227-

Gemeinde
Amstetten

Haushaltsplan 2011
Investitionsmaßnahmen

THH01		Produkte						
53 30		Wasserversorgung						
Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Gesamtbedarf	bisher bereitg.	Ansatz 2011 VE	Ansätze in den Jahren		
						2012	2013	2014
								(spätere J.)
I 53300000 Wasserversorgung allgemein								
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	8.000	0	0	0	0	8.000
10000 6891000 Wasserversorgungsbeträge	0,00	0	8.000	0	0	0	0	8.000
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	8.000	0	0	0	0	8.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen								
10000 7872000 Hausanschlüsse	0,00	0	20.000	0	0	0	0	20.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	20.000	0	0	0	0	20.000
Saldo (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0	-12.000	0	0	0	0	-12.000
I 53301011 Wasserversorgung Waldweg								
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	75.000	0	0	0	0	75.000

Auftragsbezeichnung

Achtung!, zweizeilige Darstellung einzelne Einzahlungskonten

einzelne Auszahlungskonten

Überschuss oder Fehlbetrag innerhalb des Auftrags
In der zweiten Zeile Darstellung der Verpflichtungsermächtigung

4. Einzelerläuterungen

4.1 Erläuterungen zu bestimmten Aufwandsarten

- Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind auf die einzelnen Produkte aufgeteilt. Damit entfallen die inneren Verrechnungen.

Im Vergleich zum Jahr 2011 sind im Stellenplan eine zusätzliche Stelle für die Kinderkrippe sowie Teilzeitstellen für die Essensausgabe der Ganztageschule und den hauswirtschaftlichen Bereich im Kindergarten Sandrain vorgesehen. Höhergruppierungen sind 2012 nicht geplant. Der Personalaufwand (Konten 4011000 bis 4161000) beträgt 2.026.200 € (im Vorjahr 1.935.400 €).

Grundsätzlich neu ist, dass für Altersteilzeit Rückstellungen gebildet werden. Zuführungen zur Rückstellung sind nicht geplant. Entnahmen sind bei den Produkten 12 29 (Bürgerbüro), 36 50 04 03 (Kindergarten Stubersheim) und 42 41 01 01 (Aurainhalle) in Höhe von insgesamt 56.400 € vorgesehen.

- Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

Dem Unterhalt der Grundstücke und der baulichen Anlagen kommt eine große Bedeutung zu. Werden diese nicht ständig unterhalten, so ergibt sich ein Stau, der irgendwann einmal nicht mehr aufzulösen sein wird. Für laufende und auch einmalige Unterhalt wurde der Ansatz gegenüber dem letzten Jahr auf 75.600 € erhöht.

- Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken

Die Verwaltung versucht laufend, die Bewirtschaftungskosten zu senken. Die im Rahmen des Konjunkturprogramms gemachten Aufwendungen werden ihren Teil dazu beitragen. Auf der anderen Seite steigen jedoch die Energiekosten laufend an. Die Bewirtschaftungskosten (Konten 4241000 bis 4247000) belaufen sich auf 300.800 € gegenüber 287.800 € im Vorjahr.

- sächliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für EDV unterliegen keinem Deckungskreis, da sie sachlich durch Verträge gebunden sind und deshalb nicht für andere Aufwendungen herangezogen werden können. Der Aufwand für EDV beträgt 81.100 € - Vorjahr 76.000 €.

- innere Verrechnung Verwaltungsleistungen

Die innere Verrechnung von Verwaltungsleistungen entfällt. Die Personal- und Sachkosten werden künftig entsprechend dem tatsächlichen Aufwand den Produkten zugeordnet. Dazu wurden Stundenaufschriebe angefertigt, nach denen die Personalkosten verteilt werden. Bei den Sachkosten erfolgt wie bisher auch schon eine direkte Zuordnung zu den Produkten. Lediglich in den Bereichen Wasserversorgung und Benutzung der Kindergärten durch andere Angebote gibt es noch Verrechnungsleistungen.

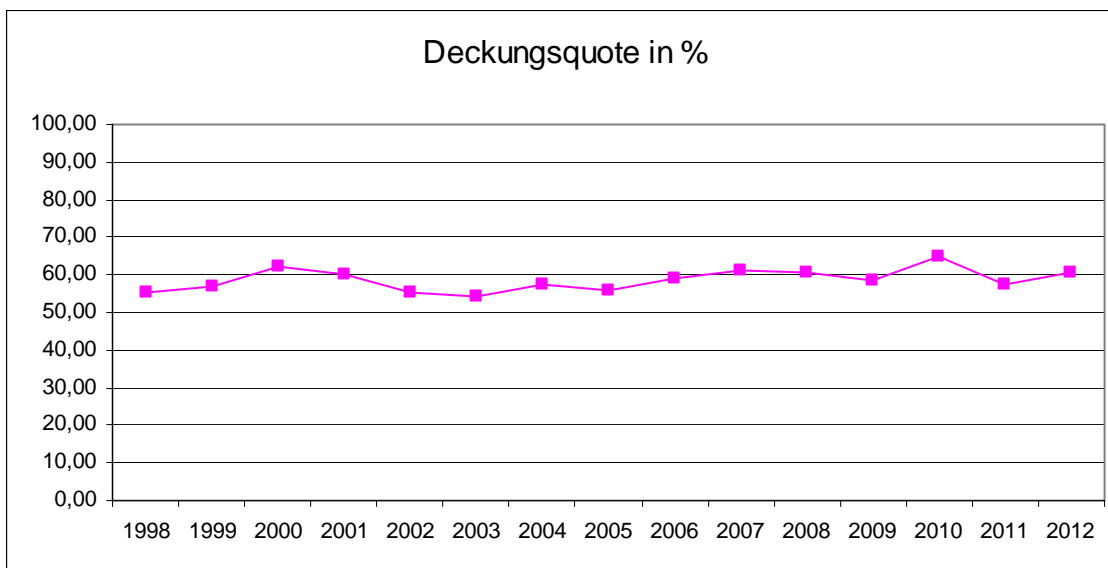
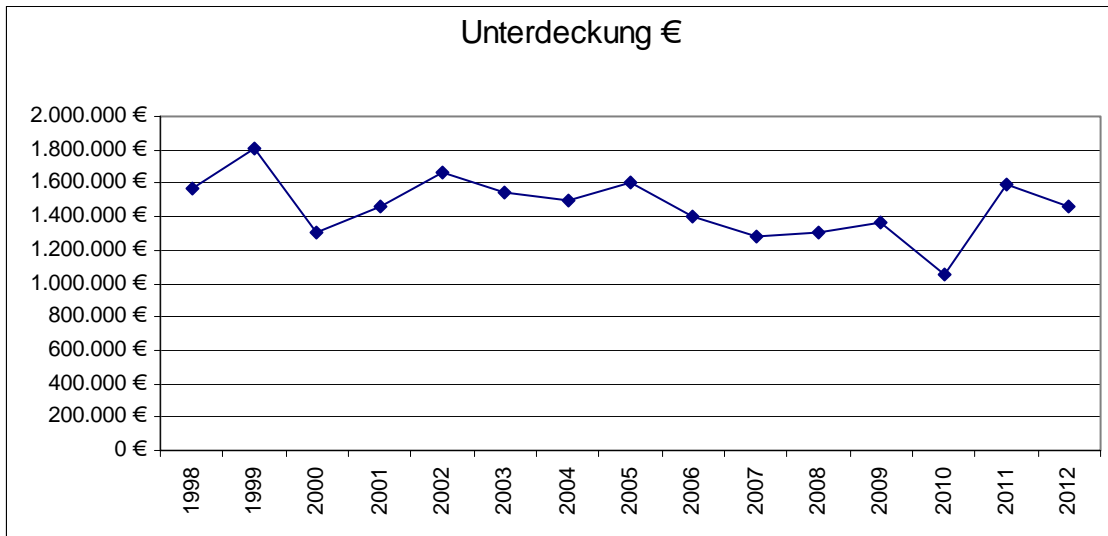
- Kalkulatorischer Zinssatz

Bei Einrichtungen, die mittels Gebühren finanziert werden, ist ein kalkulatorischer Zins anzusetzen. Der Zinssatz für das Jahr 2012 beträgt 3,35 %. Er wurde aus den Zinssätzen für langfristige Geldanlagen sowie für Kreditaufnahmen abgeleitet.

4.2 Abmangel und Deckungsquoten öffentlicher Einrichtungen

Die nachstehenden Grafiken stellen die Entwicklung der öffentlichen Einrichtungen insgesamt dar. Auch wenn die prozentualen Deckungsquoten gleich sind, so ist doch bezogen auf den absoluten Betrag bei gleicher Deckungsquote ein höherer Betrag als in der Vergangenheit zu finanzieren. Es stellt sich die Frage, ob die Unterdeckung nicht langfristig abgebaut werden muss, um den Haushalt ausgleichen zu können.

Jahr	Unterdeckung €	Deckungsquote %
1987	585.148 €	70,00
1988	695.342 €	60,10
1989	883.461 €	56,20
1990	1.120.496 €	50,30
1991	1.280.656 €	50,40
1992	1.310.390 €	49,00
1993	1.433.967 €	54,10
1994	1.374.242 €	56,80
1995	1.499.557 €	56,49
1996	1.566.772 €	55,44
1997	1.602.000 €	57,97
1998	1.566.772 €	55,44
1999	1.805.670 €	56,74
2000	1.305.925 €	62,16
2001	1.466.578 €	60,24
2002	1.664.882 €	55,54
2003	1.548.569 €	54,46
2004	1.502.412 €	57,61
2005	1.600.459 €	55,75
2006	1.399.186 €	59,04
2007	1.279.560 €	60,96
2008	1.303.411 €	60,54
2009	1.371.206 €	58,71
2010	1.056.704 €	64,91
2011	1.590.300 €	57,59
2012	1.456.700 €	60,75



4.4 Einzelbetrachtung verschiedener Produkte

Im Gegensatz zu den früheren Vorberichten soll an dieser Stelle nicht auf jede einzelne Einnahme oder Ausgabe eingegangen werden. Diese kann man dem Zahlenteil entnehmen. Auf den folgenden Seiten werden langfristige Entwicklungen und Strukturen aufgezeigt.

11 25 Bauhof

Die Arbeiten des Bauhofs werden entsprechend den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden mit den verschiedenen Produkten verrechnet. Auf Grund der Vorjahresergebnis wird mit folgender Verteilung gerechnet:

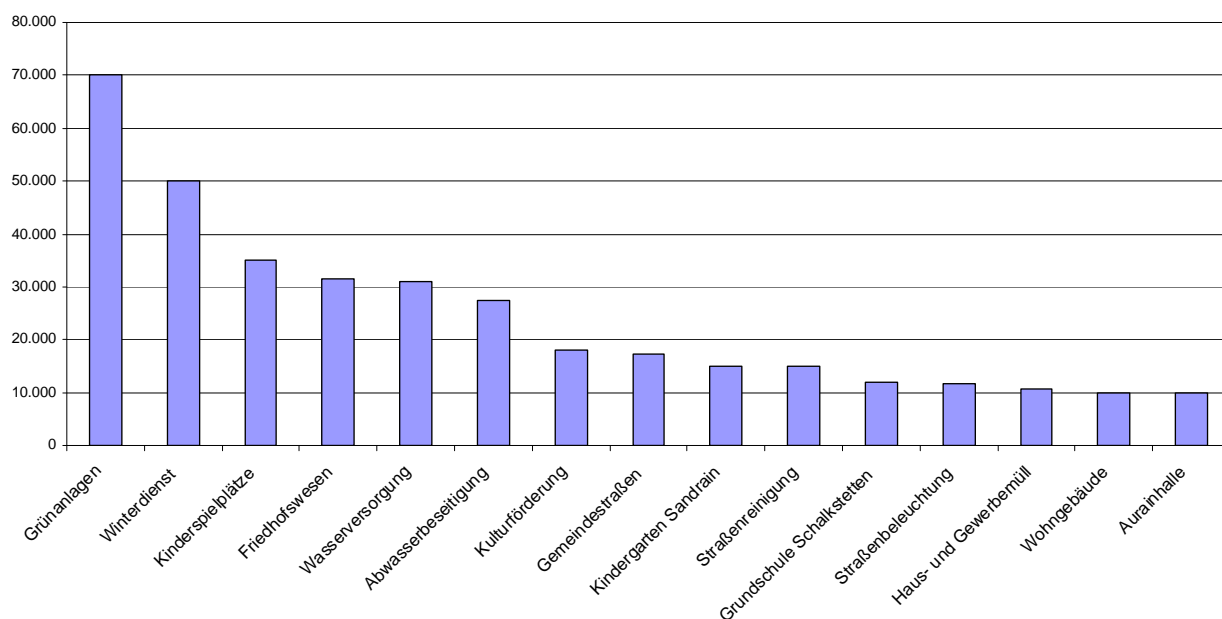
a) sortiert nach Produkten

Produkt	Bezeichnung	Aktueller Ansatz
11 24 90 01	Verwaltungsgebäude	8.000
11 24 90 02	Wohngebäude	10.000
11 24 90 03	Gebäude andere Nutzungen	1.500
11 24 90 04	unbebaute Grundstücke	1.000
11 25	Bauhof	7.000
11 26	Zentrale Dienstleistungen	500
12 29	Einwohnerwesen, Ordnungswesen, Standesamt	500
12 60	Brandschutz	3.500
21 10 01 01	Grundschule Amstetten	1.800
21 10 01 02	Grundschule Schalkstetten	12.000
21 10 02 01 01	Werkrealschule Amstetten-Lonsee	9.500
26 20	Musikpflege, kulturelle Veranstaltungen	100
28 10	Sonstige Kulturpflege, Kulturförderung	18.000
36 20	Jugendarbeit	5.000
36 50 04 01	Kindergarten Sandrain	15.000
36 50 04 02	Kindergarten Zentrum	1.000
36 50 04 03	Kindergarten Stubersheim	1.000
42 41 01 01	Aurainhalle	10.000
42 41 01 02	Gymnastikhalle Schalkstetten	2.500
42 41 02	Freisportanlagen	1.600
53 30	Wasserversorgung	31.000
53 40	Nahversorgung Gemeindezentrum	1.000
53 70 04	Verwertung von Wertstoffen (Re	5.000
53 70 05	Beseitigung von Haus- und Gewerbemüll	10.700
53 80	Abwasserbeseitigung	27.500
54 10 01	Gemeindestraßen	17.200
54 10 02	Straßenbeleuchtung	11.600
54 50 01	Straßenreinigung	15.000
54 50 02	Winterdienst	50.000
54 70	Förderung des Öffentlichen Per	3.300
55 10 01	Bereitstellung und Unterhaltung öffentliche Grünanla-	70.000
55 10 02	gen	
55 10 02	Bereitstellung und Unterhaltung Kinderspielplätze	35.000
55 20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer	500
55 30	Friedhofs und Bestattungswesen	31.400
55 40	Naturschutz und Landschaftspflege	500
55 50	Forstwirtschaft	400
55 51	Landwirtschaft inclusive Feldwege	5.000
57 30 03	Schlachtraum Hofstett-Emerbuch	100
57 30 07	Durchführung von Märkten	300
57 30 08 02	Veranstaltungsräume Amstetten-	300
57 30 08 03	Veranstaltungsräume Bräunisheim	300
57 30 08 04	Veranstaltungsräume Hofstett-Emerbuch	300
57 30 08 05	Veranstaltungsräume Reutti	300
57 30 08 07	Veranstaltungsräume Stubersheim	300
57 30 09	Backhäuser	400

b) sortiert nach Planansatz

Produkt	Bezeichnung	Aktueller Ansatz
55 10 01	Bereitstellung und Unterhaltung öffentliche Grünanlagen	70.000
54 50 02	Winterdienst	50.000
55 10 02	Bereitstellung und Unterhaltung Kinderspielplätze	35.000
55 30	Friedhofs und Bestattungswesen	31.400
53 30	Wasserversorgung	31.000
53 80	Abwasserbeseitigung	27.500
28 10	Sonstige Kulturpflege, Kulturförderung	18.000
54 10 01	Gemeindestraßen	17.200
36 50 04 01	Kindergarten Sandrain	15.000
54 50 01	Straßenreinigung	15.000
21 10 01 02	Grundschule Schalkstetten	12.000
54 10 02	Straßenbeleuchtung	11.600
53 70 05	Beseitigung von Haus- und Gewerbemüll	10.700
11 24 90 02	Wohngebäude	10.000
42 41 01 01	Aurainhalle	10.000
21 10 02 01 01	Werkrealschule Amstetten-Lonsee	9.500
11 24 90 01	Verwaltungsgebäude	8.000
11 25	Bauhof	7.000
36 20	Jugendarbeit	5.000
53 70 04	Verwertung von Wertstoffen (Re)	5.000
55 51	Landwirtschaft inklusive Feldwege	5.000
12 60	Brandschutz	3.500
54 70	Förderung des Öffentlichen Per	3.300
42 41 01 02	Gymnastikhalle Schalkstetten	2.500
21 10 01 01	Grundschule Amstetten	1.800
42 41 02	Freisportanlagen	1.600
11 24 90 03	Gebäude andere Nutzungen	1.500
11 24 90 04	unbebaute Grundstücke	1.000
36 50 04 02	Kindergarten Zentrum	1.000
36 50 04 03	Kindergarten Stubersheim	1.000
53 40	Nahversorgung Gemeindezentrum	1.000
11 26	Zentrale Dienstleistungen	500
12 29	Einwohnerwesen, Ordnungswesen, Standesamt	500
55 20	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer	500
55 40	Naturschutz und Landschaftspflege	500
55 50	Forstwirtschaft	400
57 30 09	Backhäuser	400
57 30 07	Durchführung von Märkten	300
57 30 08 02	Veranstaltungsräume Amstetten-	300
57 30 08 03	Veranstaltungsräume Bräunisheim	300
57 30 08 04	Veranstaltungsräume Hofstett-Emerbuch	300
57 30 08 05	Veranstaltungsräume Reutti	300
57 30 08 07	Veranstaltungsräume Stubersheim	300
26 20	Musikpflege, kulturelle Veranstaltungen	100
57 30 03	Schlachtraum Hofstett-Emerbuch	100

Im folgenden sind die größten Abnehmer von Bauhofleistungen nochmals dargestellt:

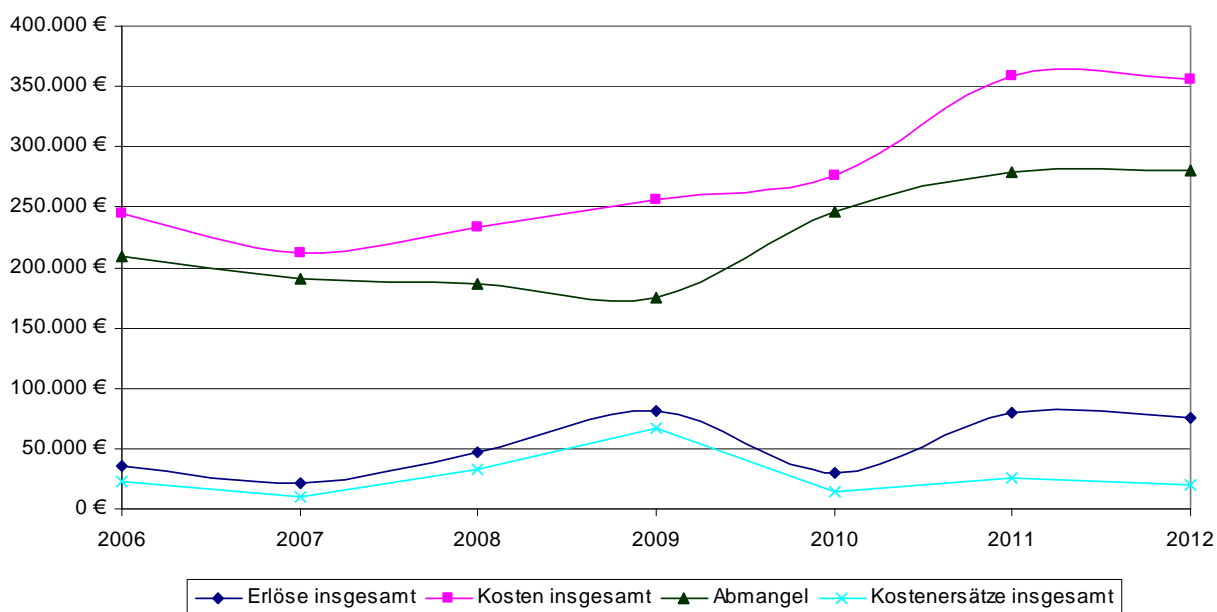


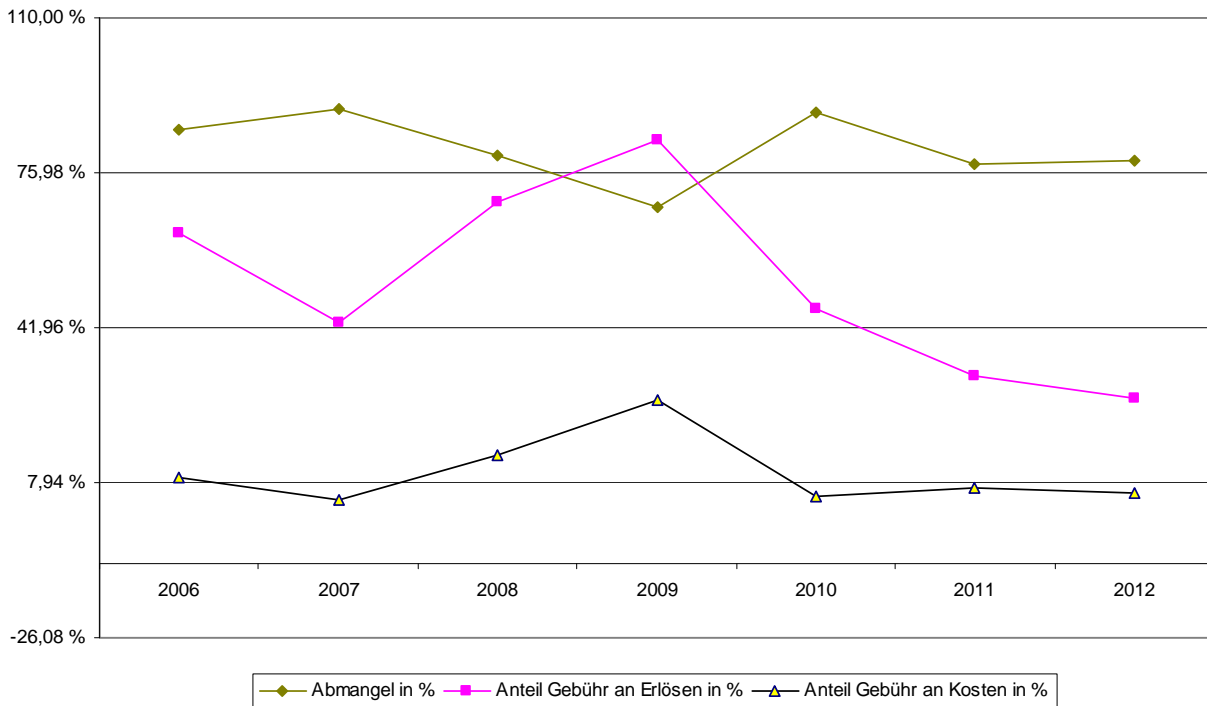
12 60 Feuerwehr

In der folgenden Aufstellung ist die finanzielle Entwicklung bei der Feuerwehr dargestellt. Zu beachten ist, wie bei den anderen Aufstellungen auch, dass ab 2011 die Abschreibungen bei allen Produkten dargestellt sind und es deshalb zu gewissen Unschärfen kommen kann.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kostensätze insgesamt	22.587 €	9.253 €	32.594 €	67.037 €	13.733 €	25.000 €	20.000 €
Erlöse insgesamt	36.016 €	21.522 €	46.855 €	80.435 €	29.690 €	79.200 €	75.600 €
Kosten insgesamt	244.855 €	212.618 €	233.243 €	256.136 €	275.778 €	358.800 €	356.500 €
Abmangel	208.839 €	191.096 €	186.388 €	175.701 €	246.088 €	279.600 €	280.900 €

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	85,29	89,88	79,91	68,60	89,23	77,93	78,79
Anteil Gebühr an Erlösen in %	62,71	42,99	69,56	83,34	46,26	31,57	26,46
Anteil Gebühr an Kosten in %	9,22	4,35	13,97	26,17	4,98	6,97	5,61





21 10 Schulen

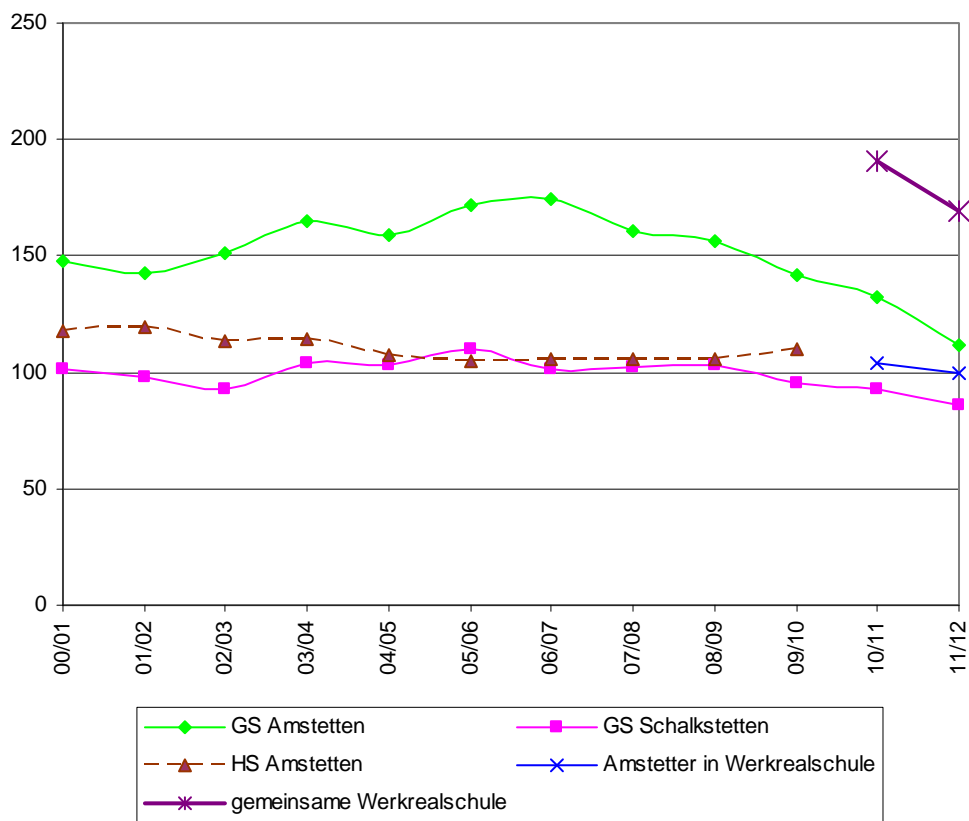
Zum Schuljahr 2010/2011 wurden die Hauptschulen Lonsee und Amstetten zur Werkrealschule Amstetten-Lonsee vereinigt. Deshalb wurde für die Grundschule Amstetten ein eigenes Produkt gebildet und die Mittel separat veranschlagt.

Die Kosten des Schulbetriebs der Werkrealschule veranschlagt zunächst jede Gemeinde selber, am Jahresende erfolgt dann die gegenseitige Abrechnung.

Die Schulstatistik enthält ab dem Schuljahr 2010/2011 auch die Schüler aus Lonsee:

	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	
GS Amstetten	148	143	151	165	159	172	174	161	156	142	132	112	
GS Schalkstetten	101	98	93	104	103	110	101	102	103	95	93	86	
Hauptschule Amstetten	118	119	113	114	107	105	106	106	106	110			
Grundschulvorbereitungs- klasse Grundschule Amstet- ten											11	10	
Schüler aus Amstetten													
- in der Grundschule Schalkstetten												62	51
- in der Grundschule Amstetten												132	112
- in der Werkrealschule												104	100
Schüler in der Werkrealschu- le insgesamt												191	169

Schülerzahlen

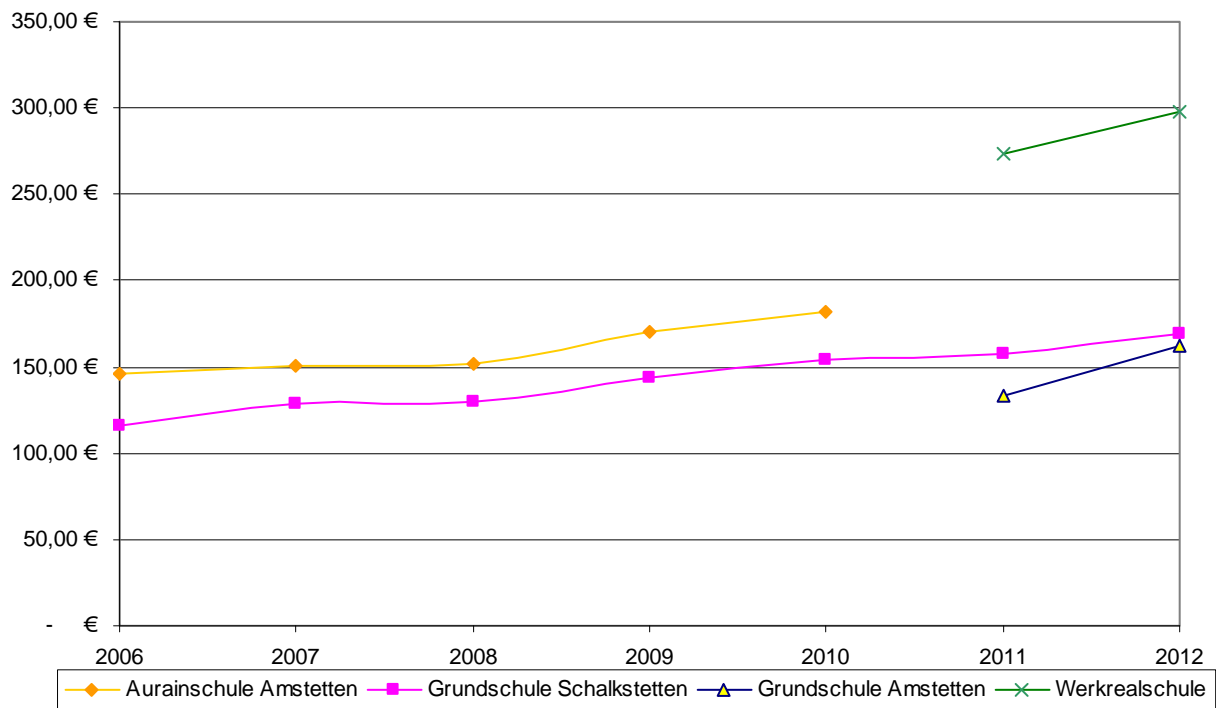


Der Schuletat ist mit der Gemeinde Lonsee abgestimmt. Er beträgt für bei der Aurainschule 21% des Sachkostenbeitrags, wobei davon wiederum 60% auf die Werkrealschule und 40% auf die Grundschule entfallen.

Bei der Grundschule Schalkstetten liegt der Schuletat bei 16% des Sachkostenbeitrags für Haupt-schulen.

Ausgaben im engeren Schuletat je Schüler in € im Jahre

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aurainschule Amstetten	145,49 €	150,18 €	151,31 €	170,05 €	182,40 €		
Grundschule Schalkstetten	116,36 €	129,21 €	129,90 €	143,20 €	153,60 €	158,06 €	169,77 €
Grundschule Amstetten						132,87 €	162,30 €
Werkrealschule						274,04 €	298,00 €

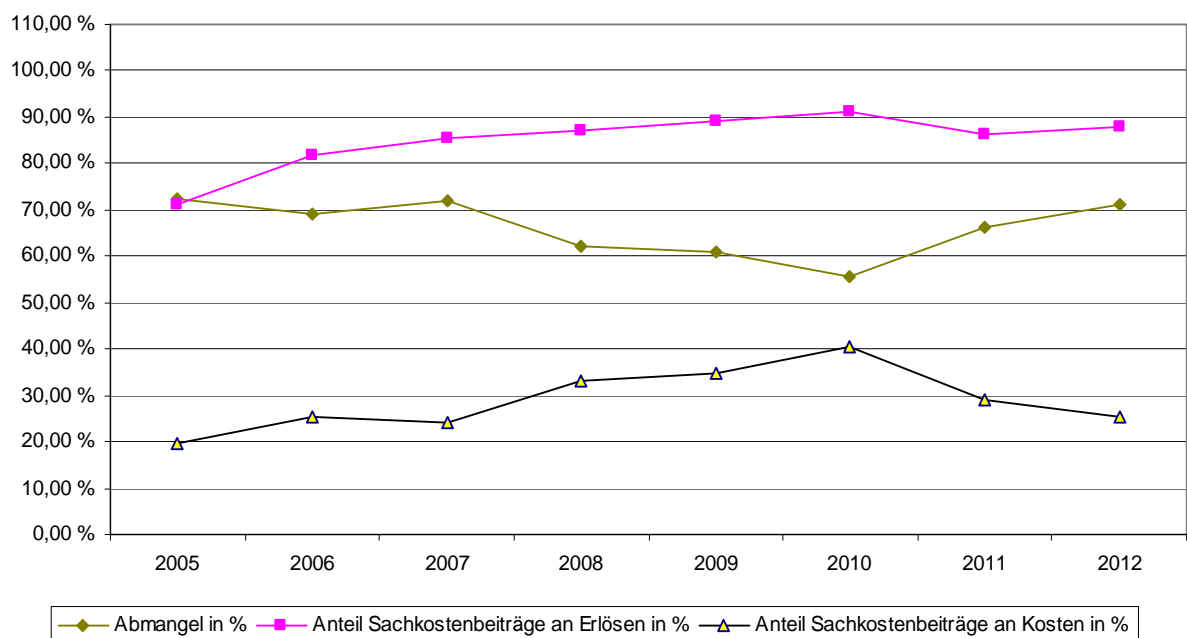
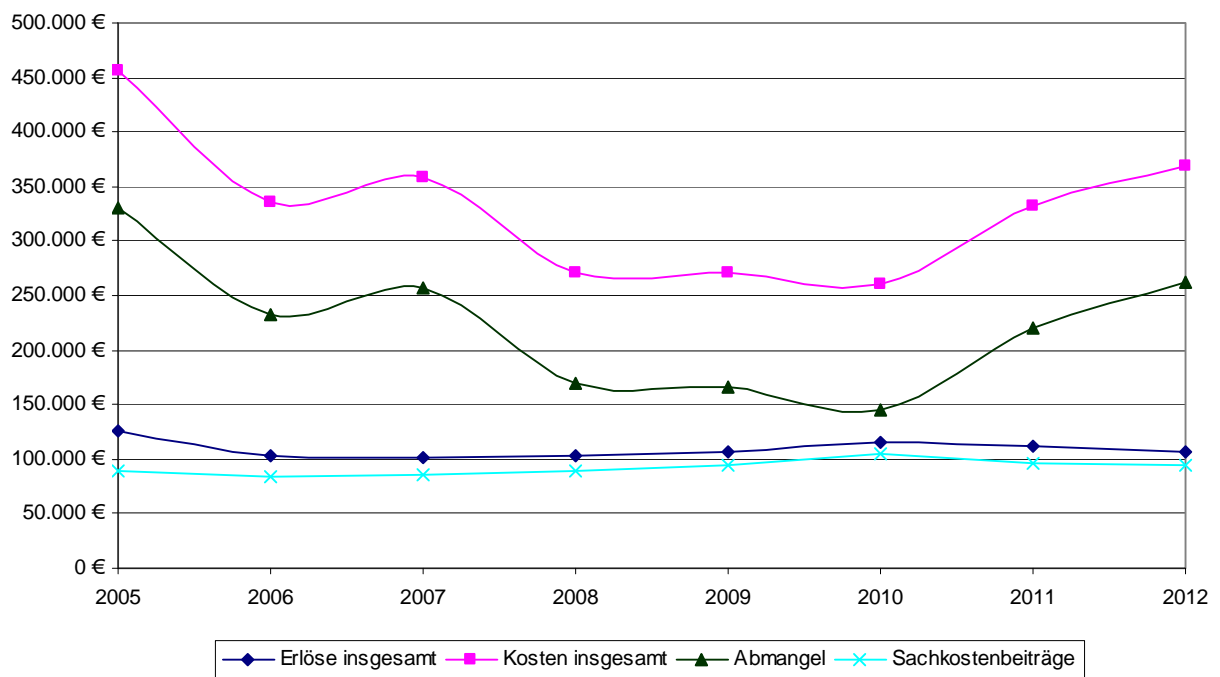


Auch bei den Schulen wird nachstehend die finanzielle Entwicklung dargestellt:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Sachkostenbeiträge	84.735 €	86.072 €	89.570 €	94.870 €	105.600 €	96.900 €	93.600 €
Erlöse insgesamt	103.420 €	100.686 €	102.696 €	106.208 €	115.706 €	112.500 €	106.400 €
Kosten insgesamt	336.185 €	358.375 €	271.844 €	271.627 €	260.181 €	332.200 €	368.700 €
Abmangel	232.765 €	257.689 €	169.148 €	165.419 €	144.475 €	219.700 €	262.300 €

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	69,24	71,90	62,22	60,90	55,53	66,13	71,14
Anteil Sachkostenbeiträge an Erlösen in %	81,93	85,49	87,22	89,32	91,27	86,13	87,97
Anteil Sachkostenbeiträge an Kosten in %	25,20	24,02	32,95	34,93	40,59	29,17	25,39

ab 2011 sind Abschreibungen in den Kosten enthalten



36 50 04 xx Kindergärten

Das privatrechtliche Kindergartenentgelt beträgt im Kindergartenjahr 2011/12 für den Besuch des Regelkindergartens:

für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind	92,00 €
für ein Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	70,00 €
Für ein Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	47,00 €
Für ein Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern u. 18 J.	16,00 €

Die Entgelte für andere Betreuungsformen und Zusatzangebote sind auf der Homepage der Gemeinde Amstetten veröffentlicht.

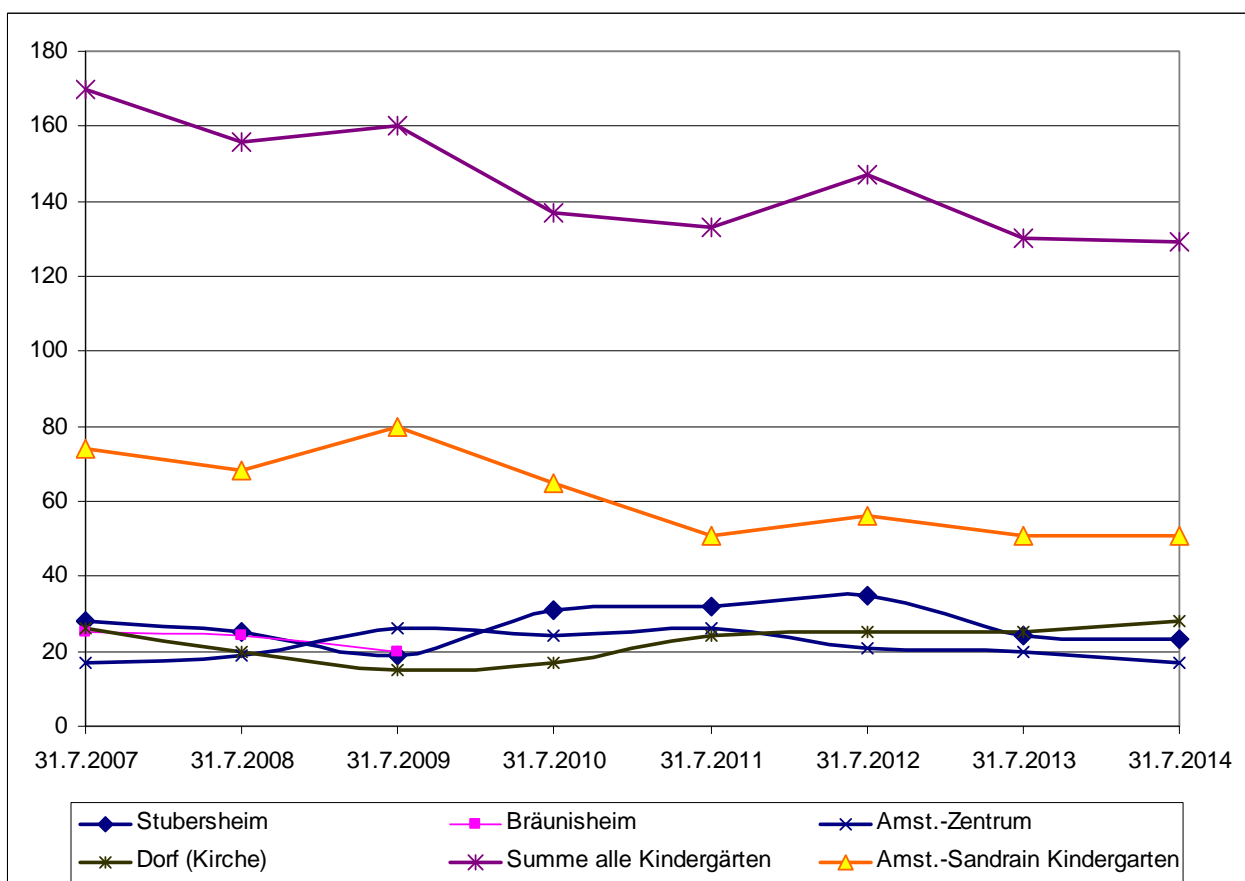
Die Kinderkrippe im Kinderhaus Sandrain wird im Frühjahr 2012 mit 10 Betreuungsplätzen starten.

Für den Besuch von Kindergärten außerhalb der Gemeinde, insbesondere Walddorfkindergärten, hat die Gemeinde 6.300 € zu bezahlen. Die Vergütung von Krippenplätzen wird entfallen, deshalb rechnet die Verwaltung mit einer Reduzierung des letztjährigen Planansatzes von 15.500 €.

Nachstehend sind die Belegungszahlen in den Kindergärten wieder gegeben:

	31.7.2007	31.7.2008	31.7.2009	31.7.2010	31.7.2011	31.7.2012	31.7.2013	31.7.2014
Stubersheim	28	25	19	31	32	35	24	23
Bräunisheim	25	24	20	0	0	0	0	0
Amstetten-Zentrum	17	19	26	24	26	21	20	17
Amstetten-Sandrain	74	68	80	65	51	56	51	51
Summe eigene Kindergärten	144	136	145	120	109	112	95	91
Dorf (Kirche)	26	20	15	17	24	25	25	28
Summe alle Kindergärten	170	156	160	137	133	137	120	119
Durchschnitt je Gruppe	24,29	22,29	22,86	19,57	19,00	19,57	17,14	17,00

Ab 2012 werden 10 Krippenplätze eingerichtet, die in den Belegungszahlen nicht enthalten sind.

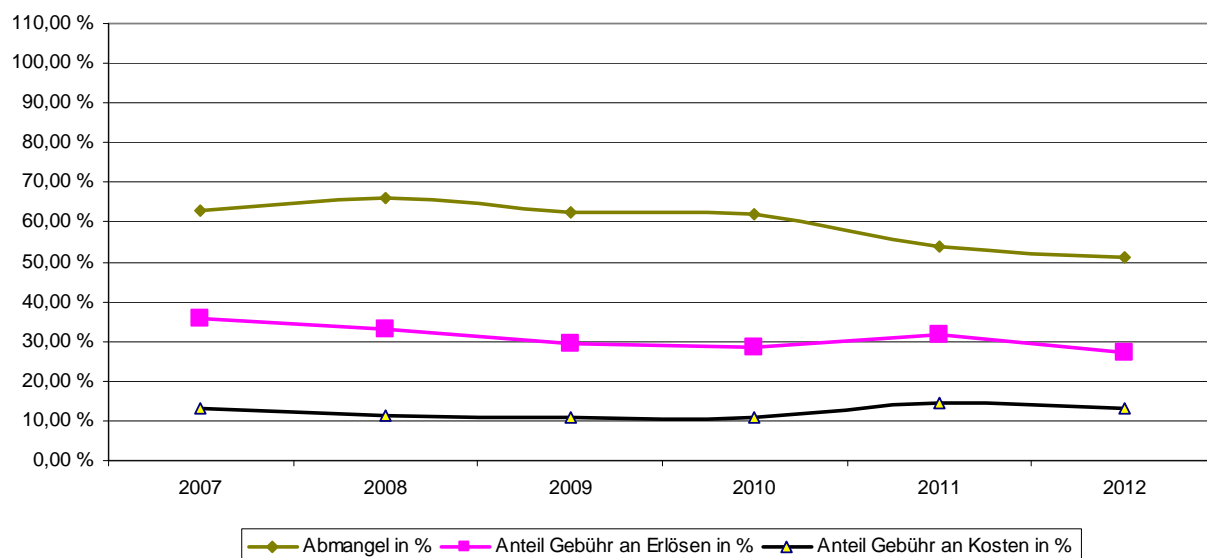
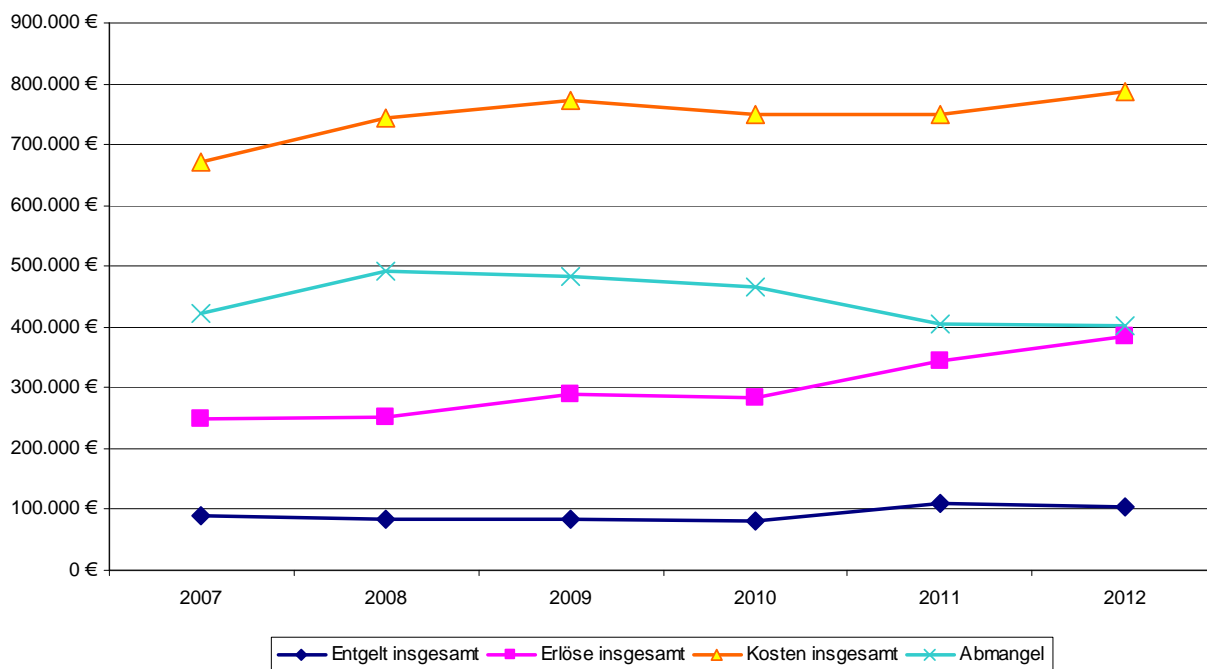


Im folgenden ein Überblick über die Kostensituation der eigenen Kindergärten, ab 2012 einschließlich der Kinderkrippe im Kinderhaus Sandrain:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Entgelt insgesamt	88.913 €	82.967 €	85.058 €	81.235 €	109.900 €	105.000 €
Erlöse insgesamt	249.009 €	251.533 €	289.451 €	283.909 €	345.500 €	390.400 €
Kosten insgesamt	671.557 €	743.047 €	772.322 €	749.109 €	750.400 €	788.100 €
Abmangel	422.548 €	491.514 €	482.871 €	465.200 €	404.900 €	397.700 €

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	62,92	66,15	62,52	62,10	53,96	50,46
Anteil Gebühr an Erlösen in %	35,71	32,98	29,39	28,61	31,81	26,90
Anteil Gebühr an Kosten in %	13,24	11,17	11,01	10,84	14,65	13,32

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel je Kind	2.934 €	3.614 €	3.330 €	3.877 €	3.715 €	3.260 €



42 41 Sporthallen

Die Gebühren in der Aurainhalle betragen seit 1.1.2005:

Kulturelle Veranstaltungen	66,00 €je Hallendrittel
Tanzveranstaltungen	133,00 €je Hallendrittel
Sportveranstaltungen	34,45 €je Hallendrittel
Küchenbenutzung	41,00 €
Heizzuschlag in der Zeit vom 20.9. bis 30.4.	41,00 €je Hallendrittel
Sportlicher Übungsbetrieb, sonstige Übungsstunden	7,30 €je Hallendrittel
Bühnenbenutzung	41,00 €

Der Wasserverbrauch sowie die Stromkosten werden, außer Strom bei Sportveranstaltungen, entsprechend den tatsächlichen Kosten abgerechnet.

Die Benutzungsgebühren in der Gymnastikhalle Schalkstetten betragen:

Kulturelle Veranstaltungen	56,00 €
Tanzveranstaltungen	112,00 €
Sportveranstaltungen	36,00 €
Küchenbenutzung	36,00 €
Heizzuschlag in der Zeit vom 20.9. bis 30.4.	36,00 €
Sportlicher Übungsbetrieb, sonstige Übungsstunden	10,00 €

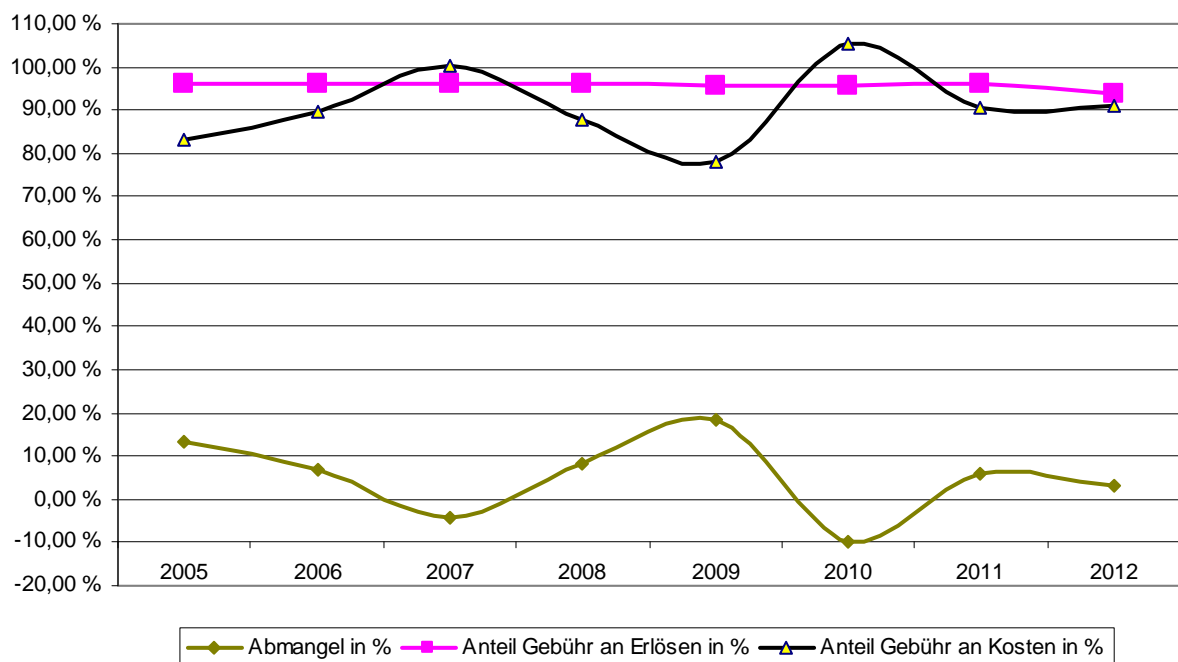
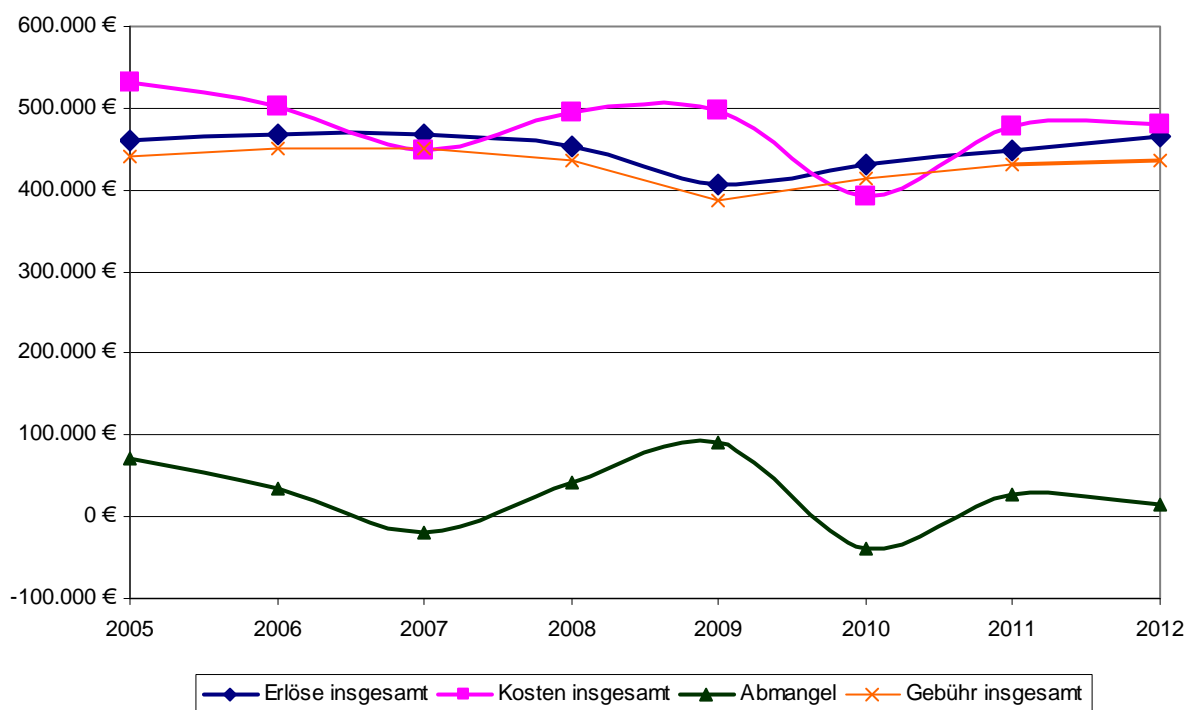
Der Wasserverbrauch sowie die Stromkosten werden entsprechend den tatsächlichen Kosten abgerechnet.

53 30 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung weist voraussichtlich folgende Kennzahlen auf:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebühr insgesamt	442.064 €	449.745 €	449.950 €	435.301 €	387.805 €	412.958 €	431.600 €	436.600 €
Erlöse insgesamt	460.220 €	469.003 €	468.201 €	452.897 €	405.848 €	430.873 €	448.400 €	464.900 €
Kosten insgesamt	530.650 €	502.462 €	448.243 €	494.672 €	497.821 €	391.740 €	476.500 €	479.000 €
Abmangel	70.430 €	33.459 €	-19.958 €	41.775 €	91.973 €	-39.133 €	28.100 €	14.100 €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	13,27	6,66	-4,45	8,44	18,48	-9,99	5,90	2,94
Anteil Gebühr an Erlösen in %	96,05	95,89	96,10	96,11	95,55	95,84	96,25	93,91
Anteil Gebühr an Kosten in %	83,31	89,51	100,38	88,00	77,90	105,42	90,58	91,15



53 70 02 und 53 70 05 Abfallbeseitigung

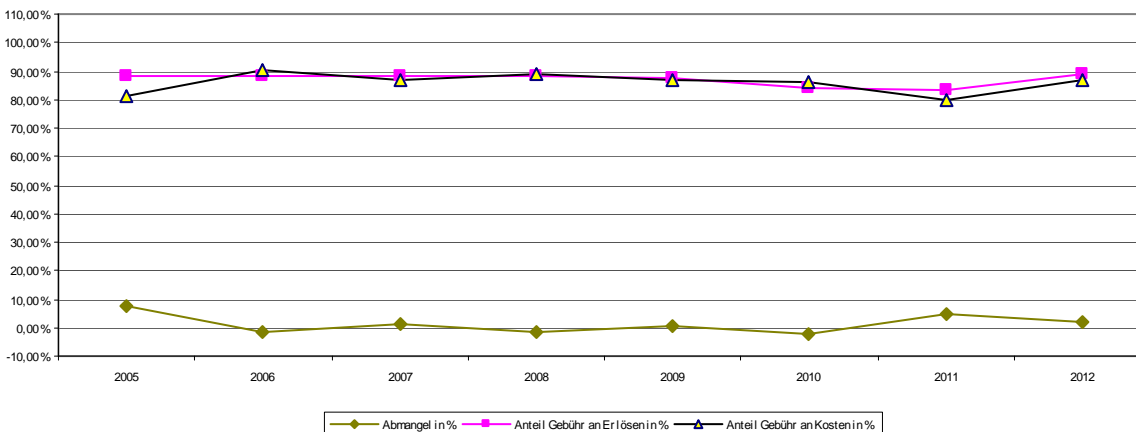
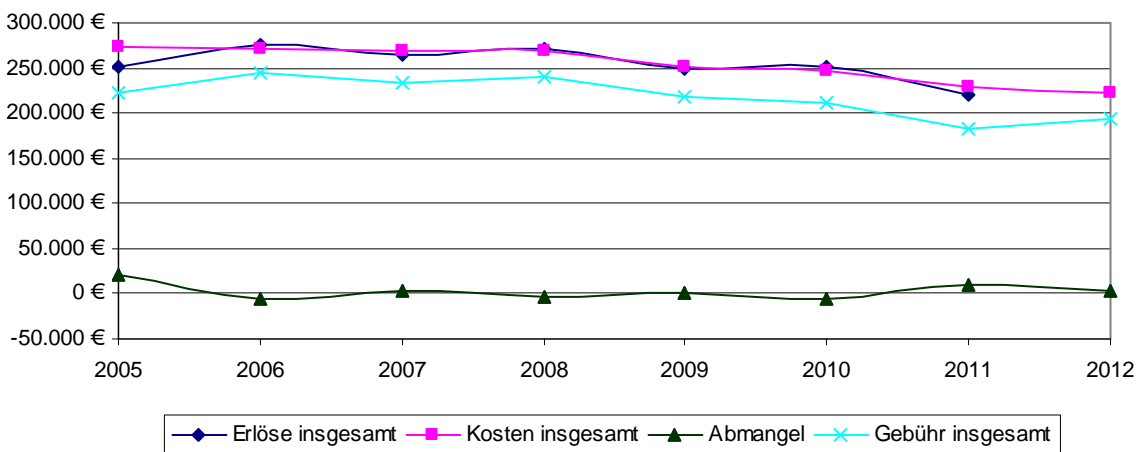
Die Neuausschreibung der Müllabfuhr hat zwar eine Kostensenkung ergeben, die aber durch höhere Kosten wieder aufgezehrt wurden. Die Gebühren betragen:

Leerung eines Gefäßes mit	ab 1.1.2012		bisher	
	einmalig	jährlich	einmalig	jährlich
mit 35 l Rauminhalt je Leerung	4,56 €	82,08 €	4,31 €	77,58 €
mit 40 l Rauminhalt je Leerung	5,21 €	93,78 €	4,93 €	88,74 €
mit 50 l Rauminhalt je Leerung	6,51 €	117,18 €	6,16 €	110,88 €
mit 80 l Rauminhalt je Leerung	10,43 €	187,74 €	9,86 €	177,48 €
mit 120 l Rauminhalt je Leerung	15,64 €	281,52 €	14,80 €	266,40 €
mit 240 l Rauminhalt je Leerung	31,29 €	563,22 €	29,60 €	532,80 €
mit 1.100 l Rauminhalt je Leerung	143,43 €	2.581,74 €	135,69 €	2.442,42 €

Die Erlöse und Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebühr insgesamt	221.664 €	243.971 €	233.730 €	239.198 €	218.020 €	211.584 €	183.500 €	194.300 €
Erlöse insgesamt	251.772 €	275.925 €	264.506 €	271.757 €	250.042 €	251.719 €	219.300 €	219.300 €
Kosten insgesamt	272.486 €	271.049 €	268.536 €	268.368 €	250.705 €	246.600 €	229.600 €	223.400 €
Abmangel	20.714 €	-4.876 €	4.030 €	-3.389 €	663 €	-5.119 €	10.300 €	4.100 €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	7,60	-1,80	1,50	-1,26	0,26	-2,08	4,49	1,84
Anteil Gebühr an Erlösen in %	88,04	88,42	88,36	88,02	87,19	84,06	83,68	88,60
Anteil Gebühr an Kosten in %	81,35	90,01	87,04	89,13	86,96	85,80	79,92	86,97

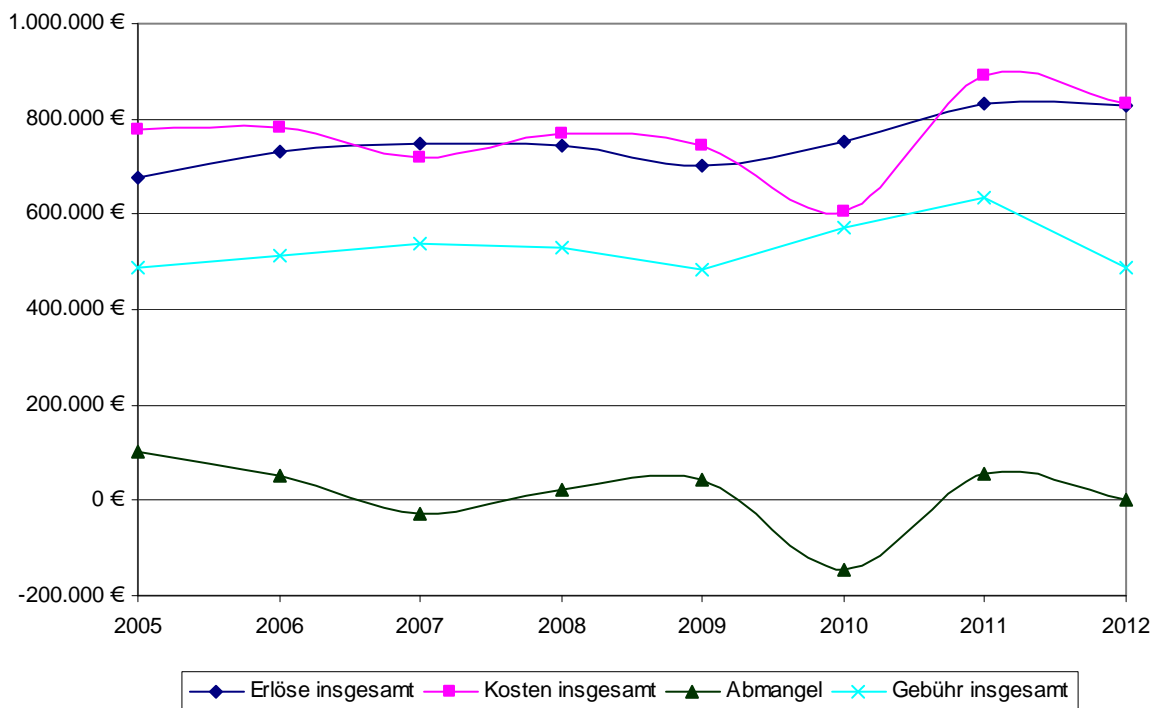


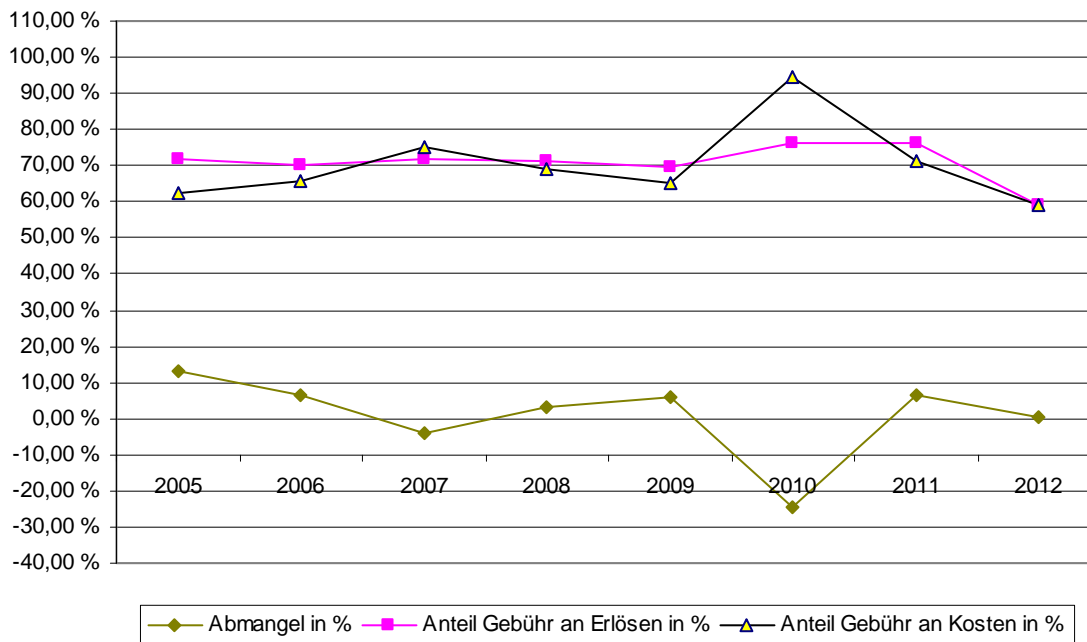
53 80 Abwasserbeseitigung

Zum 1.1.2010 wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Die Schmutzwassergebühr beträgt 2,42 €/m³, die Niederschlagswassergebühr 0,33 €/m². Auf Grund der inzwischen festgestellten Abweichungen wurde die Gebühr neu kalkuliert, der entstandene Überschuss wird entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten in die Kalkulation der nächsten Jahre eingestellt. Ab 2012 soll die Abwassergebühr für Schmutzwasser 2,10 €/m³, für Niederschlagswasser 0,23 €/m² betragen.

Die Abwasserbeseitigung hat sich wie im folgenden dargestellt entwickelt:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebühr insgesamt	513.653 €	538.780 €	529.557 €	485.434 €	571.705 €	636.300 €	488.900 €
Erlöse insgesamt	729.703 €	748.086 €	745.900 €	700.230 €	751.815 €	833.400 €	829.000 €
Kosten insgesamt	782.019 €	718.522 €	768.184 €	745.595 €	605.153 €	889.800 €	830.900 €
Abmangel	52.316 €	-29.564 €	22.284 €	45.365 €	-146.662 €	56.400 €	1.900 €
Abmangel in %	6,69	-4,11	2,90	6,08	-24,24	6,34	0,23
Anteil Gebühr an Erlösen in %	70,39	72,02	71,00	69,32	76,04	76,35	58,97
Anteil Gebühr an Kosten in %	65,68	74,98	68,94	65,11	94,47	71,51	58,84
Gebühr je cbm	2,87 €	3,07 €	3,07 €	3,07 €	2,42 €	2,42 €	2,10 €
Gebühr je m ²					0,33 €	0,33 €	0,23 €





55 30 Friedhofs- und Bestattungswesen

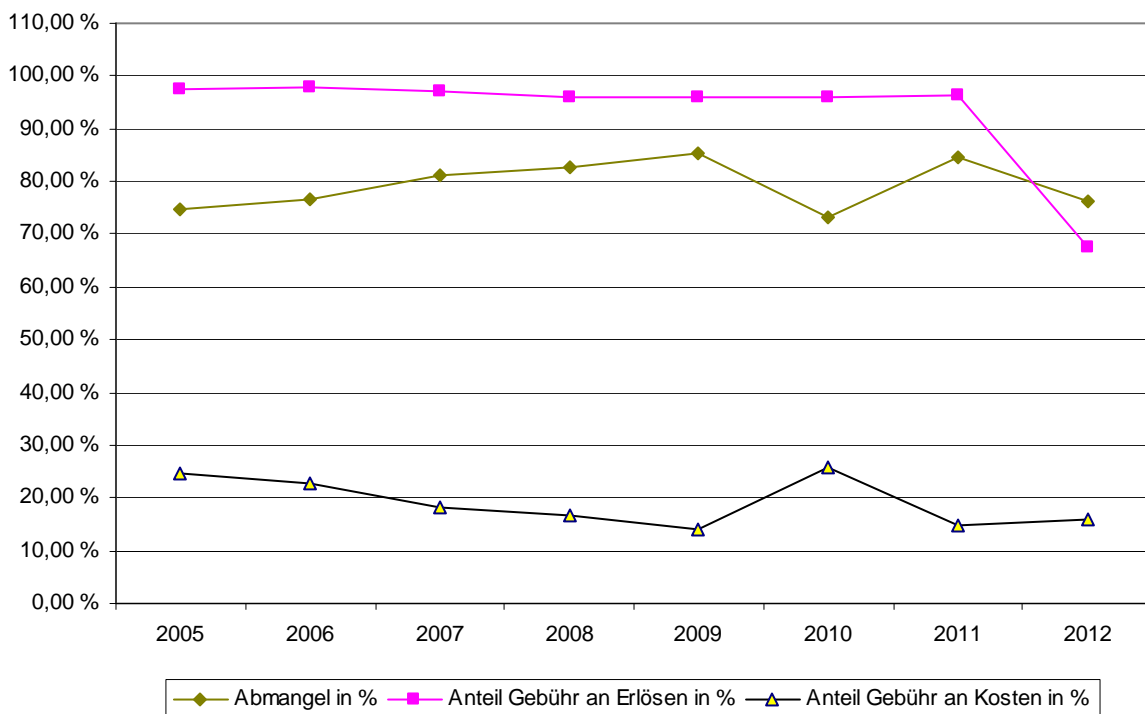
Die Bestattungsgebühren betragen wurden letztmals anlässlich der Einführung des Kolumbariums im Jahre 2007 überprüft. Ab 2012 beträgt die Gebühr für die Bestattung

1.1 von Personen im Alter bis zu 7 Jahren und Totgeborene, Fehlgeburten und Ungeborene in einem Kindergrab	220,00 €
1.2 in einem Reihengrab oder als erste Belegung in einem Wahlgrab	330,00 €
1.3 in einem Urnengrab	40,00 €
1.4 weitere Bestattung in einem Erdwahlgrab	370,00 €
1.5 in einer Urnenstele	40,00 €
2. Für Verleihung des Nutzungsrechts für die in der Satzung festgelegte Zeit an einem	
2.1 Reihengrab klein	110,00 €
2.2 Reihengrab normal	370,00 €
2.3 Urnengrab	100,00 €
2.4 Erdwahlgrab	1.450,00 €
2.5 Urnenwahlgrab	200,00 €
2.6 Platz in einer Urnenstele	220,00 €
3. Für die Verlängerung von Nutzungsrechten je Jahr	
3.1 für ein Erdwahlgrab	30,00 €
3.2 für ein Urnenwahlgrab	5,20 €
4. Für die Benutzung der Leichenhalle je Tag	104,00 €
5. Für die Lieferung der Abdeckplatte an der Urnenstele	83,00 €

		RE	NT	HH			
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebühr insgesamt	20.765 €	17.859 €	13.732 €	13.360 €	19.757 €	13.000 €	13.000 €
Erlöse insgesamt	21.214 €	18.408 €	14.295 €	13.937 €	20.556 €	13.500 €	19.300 €
Kosten insgesamt	90.584 €	97.396 €	82.768 €	95.540 €	76.303 €	88.100 €	81.400 €
Abmangel	69.370 €	78.988 €	68.473 €	81.603 €	55.747 €	74.600 €	62.100 €

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	76,58	81,10	82,73	85,41	73,06	84,68	76,29
Anteil Gebühr an Erlösen in %	97,88	97,02	96,06	95,86	96,11	96,30	67,36
Anteil Gebühr an Kosten in %	22,92	18,34	16,59	13,98	25,89	14,76	15,97

Anmerkung: Die Gebührenerhöhung ist in die Planzahlen noch nicht einberechnet



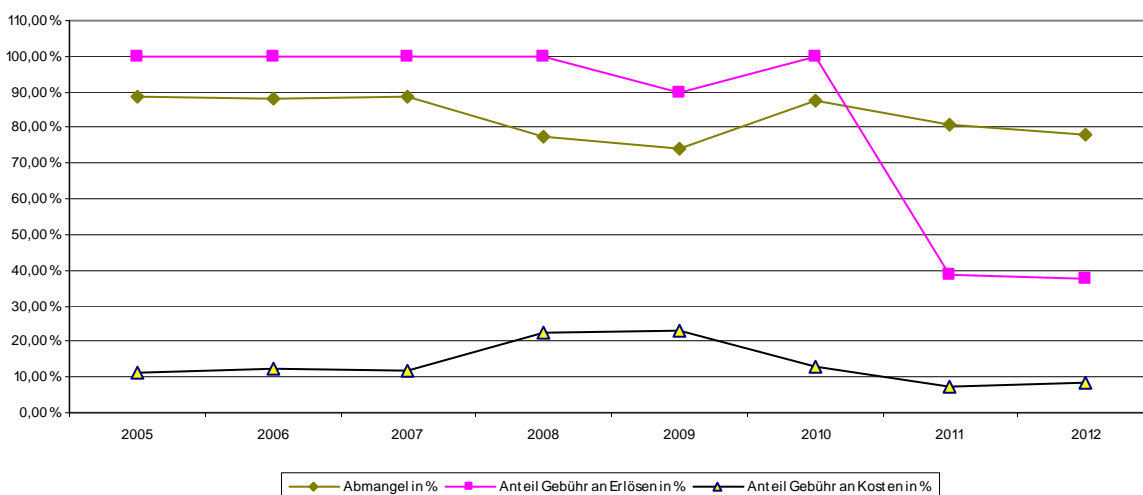
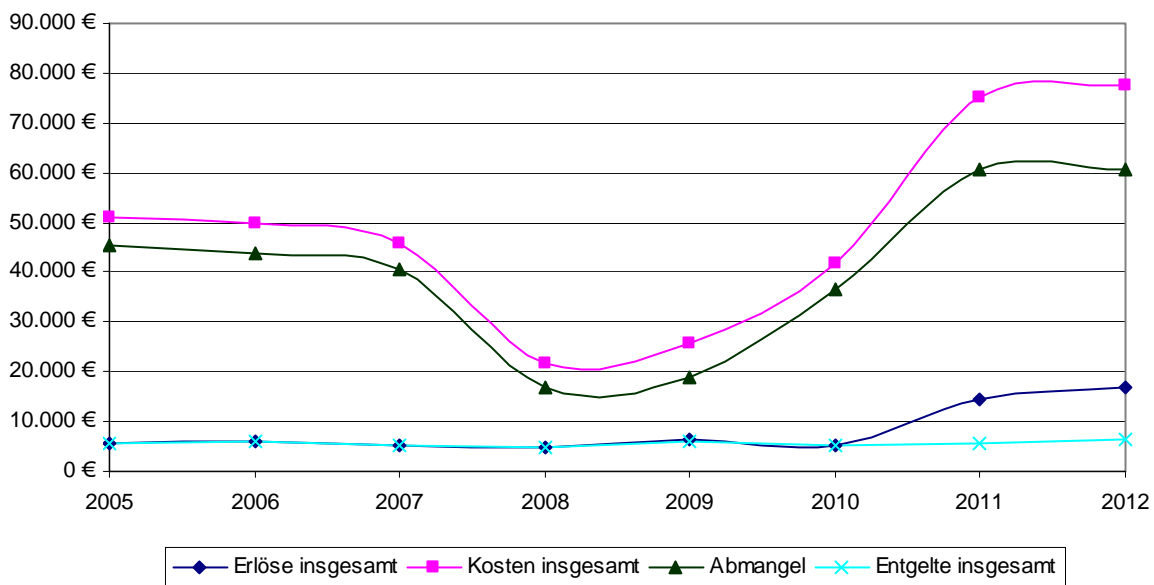
57 30 08 xx Gemeinschaftseinrichtungen

Hierzu zählen der Vortragssaal im Rathaus, der Landfrauenraum Amstetten-Dorf, der Gemeinschaftsraum Bräunisheim, das Gemeinschaftshaus und die Vereinsräume im Rathaus Hofstett-Emerbuch, der Vereinsraum im Schulhaus Reutti sowie die Gemeindhalle und das Erdgeschoss des Schulhauses in Stubersheim. Diese Räume stehen den Vereinen und der Bevölkerung gegen ein geringes Entgelt zur Nutzung zur Verfügung.

Bei der Gegenüberstellung ist zu beachten, dass in den Jahren 2008 bis 2010 keine Abschreibungen gebucht wurden.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Entgelte insgesamt	6.030 €	5.288 €	4.968 €	5.926 €	5.339 €	5.600 €	6.400 €
Erlöse insgesamt	6.030 €	5.288 €	4.968 €	6.583 €	5.339 €	14.400 €	16.900 €
Kosten insgesamt	49.766 €	45.747 €	21.868 €	25.549 €	41.948 €	75.000 €	77.600 €
Abmangel	43.736 €	40.459 €	16.900 €	18.966 €	36.609 €	60.600 €	60.700 €

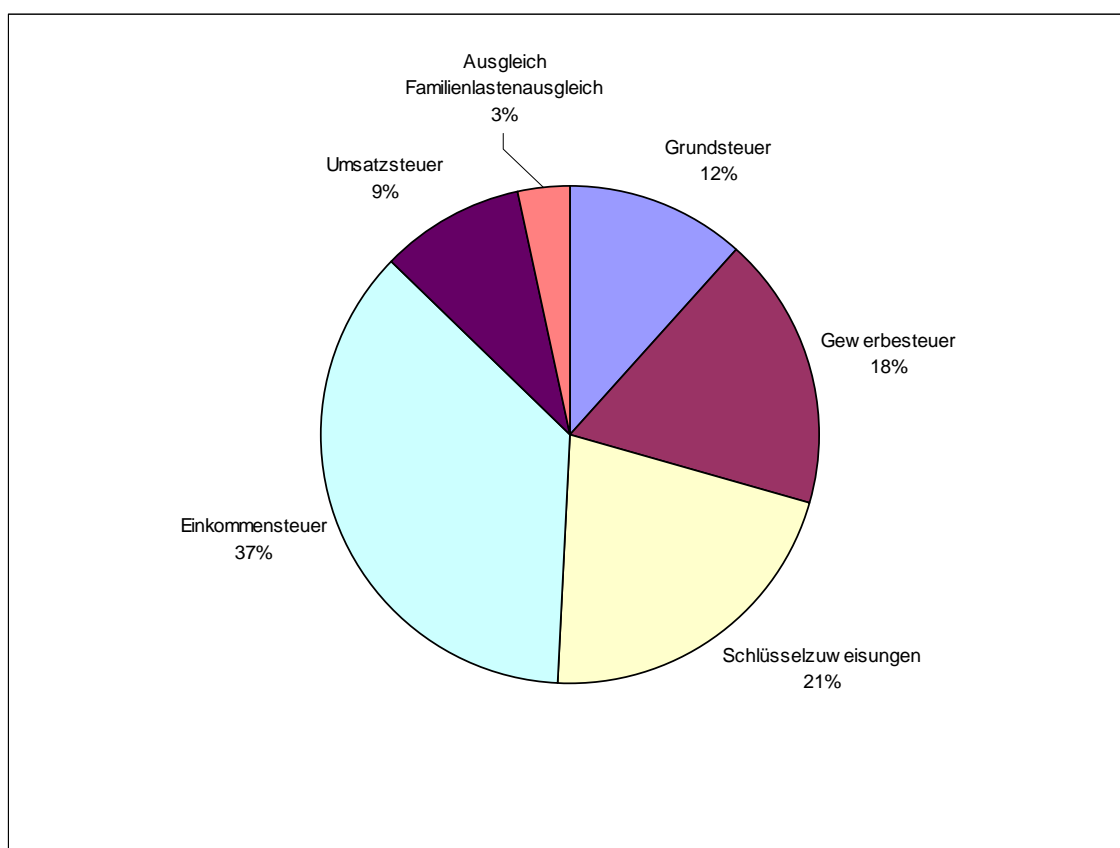
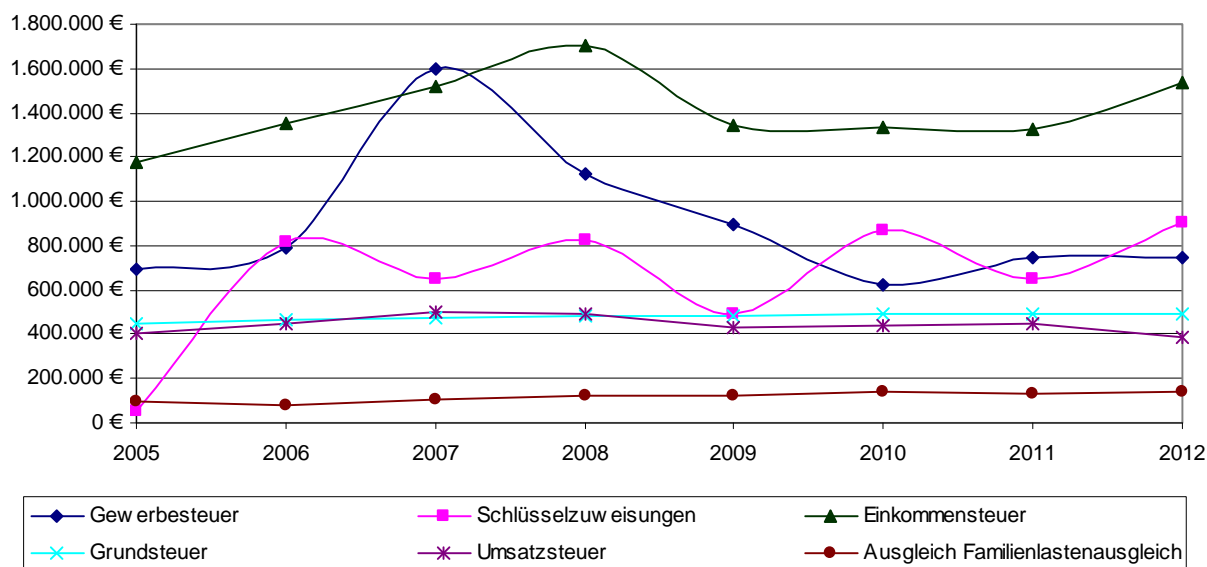
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abmangel in %	87,88	88,44	77,28	74,23	87,27	80,80	78,22
Anteil Gebühr an Erlösen in %	100,00	100,00	100,00	90,02	100,00	38,89	37,87
Anteil Gebühr an Kosten in %	12,12	11,56	22,72	23,19	12,73	7,47	8,25



11 32 und 61 10 Steuereinnahmen

Nachstehend sind die wichtigsten Steuereinnahmen und Finanzausweisungen der Gemeinde im Verlauf der letzten Jahre sowie, auf das Jahr 2012 bezogen, als Kuchendiagramm dargestellt. In die Darstellung sind auch die geänderten Schlüsselzahlen bei der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer eingeflossen.

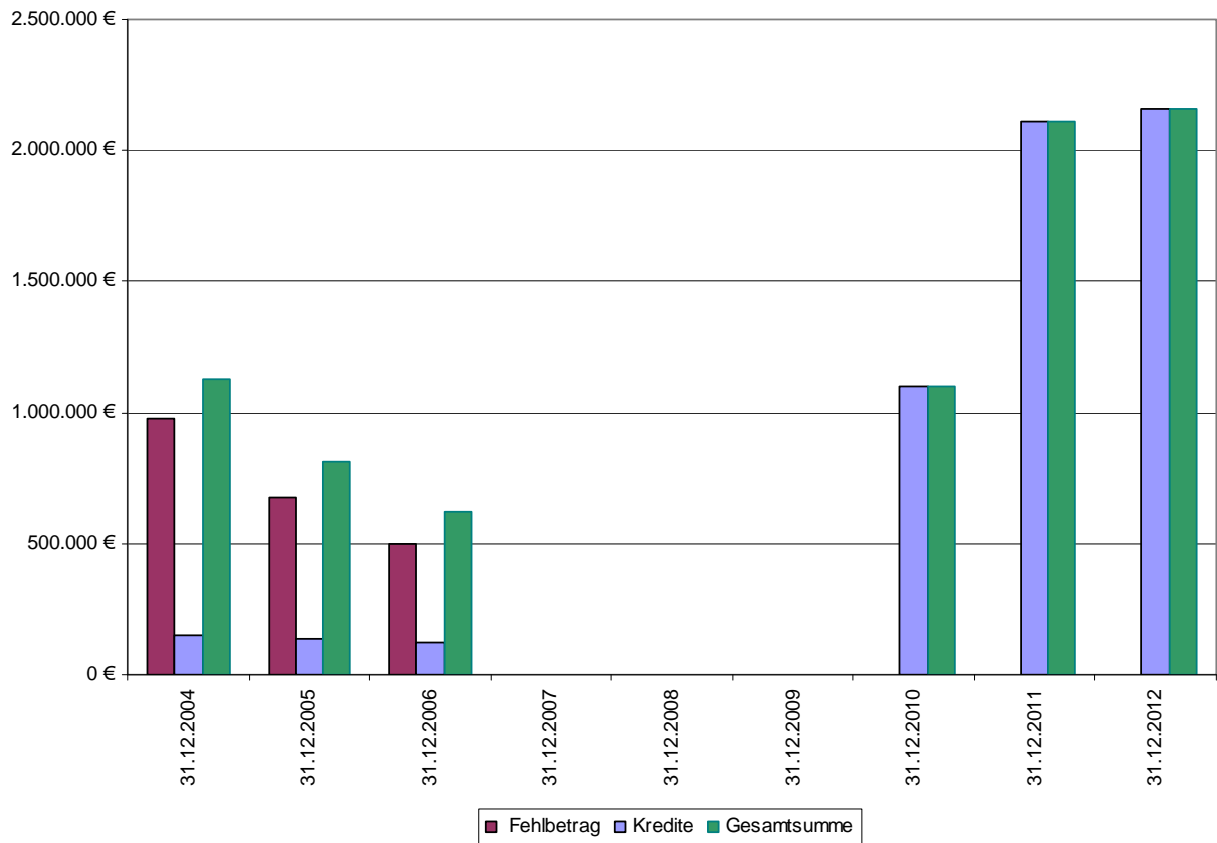
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grundsteuer	465.320 €	477.705 €	480.001 €	484.224 €	489.261 €	491.600 €	491.600 €
Gewerbsteuer	793.830 €	1.602.152 €	1.121.499 €	892.399 €	622.049 €	750.000 €	750.000 €
Schlüsselzuweisungen	819.572 €	652.107 €	826.620 €	490.313 €	869.494 €	648.700 €	903.300 €
Einkommensteuer	1.352.629 €	1.520.876 €	1.705.520 €	1.340.836 €	1.335.264 €	1.328.800 €	1.537.300 €
Umsatzsteuer	451.715 €	503.084 €	488.361 €	432.799 €	440.258 €	448.400 €	389.100 €
Ausgleich Familienlastenausgleich	81.411 €	103.143 €	125.255 €	121.302 €	142.297 €	127.800 €	144.000 €



Schuldenstand

Obwohl für die Beurteilung des Haushalts rechtlich nicht bindend, ist der Schuldenstand fast der einzige Parameter, der die finanzielle Lage mit anderen Gemeinden vergleichbar macht. sowie der Schuldenstand je Einwohner dargestellt.

	Kredite	Fehlbetrag	Gesamtsumme	je Einwohner
31.12.200				
0	214.743 €		214.743 €	54,13 €
31.12.200				
1	199.404 €		199.404 €	49,98 €
31.12.200				
2	184.065 €		184.065 €	45,75 €
31.12.200				
3	168.726 €		168.726 €	42,25 €
31.12.200				
4	153.388 €	976.910 €	1.130.298 €	284,07 €
31.12.200				
5	138.049 €	675.623 €	813.672 €	204,75 €
31.12.200				
6	122.710 €	501.430 €	624.140 €	156,90 €
31.12.200				
7	0 €		0 €	0,00 €
31.12.200				
8	0 €		0 €	0,00 €
31.12.200				
9	0 €		0 €	0,00 €
31.12.201				
0	1.100.000 €		1.100.000 €	278,98 €
31.12.201				
1	2.107.255 €		2.107.255 €	534,16 €
31.12.201				
2	2.156.423 €		2.156.423 €	546,62 €



Schuldenstand je Einwohner

	Gemeinde	Landesdurchschnitt	Kreisdurchschnitt	
31.12.200	54 €	573 €	230	insgesamt
31.12.200	50 €	565 €	212	insgesamt
31.12.200	46 €	566 €	533	insgesamt
31.12.200	42 €	561 €	708	insgesamt
31.12.200	284 €	558 €	741	insgesamt
31.12.200	205 €	573 €	684	insgesamt
31.12.200	157 €	565 €	580	insgesamt
31.12.200	0 €	540 €	707	insgesamt
31.12.200	0 €	523 €	661	insgesamt

31.12.2009	0 €	542 €	632	insgesamt
31.12.2010	279 €	629 €	480	in der Größenklasse
31.12.2011	534 €			
31.12.2012	547 €			

